

Sicherheitsregeln für Luftartistik (statisch)

Einleitung

Statische Luftartistik wie Trapez, Ring, Vertikaltuch und andere sind weit verbreitete und sehr beliebte Disziplinen im zirkuspädagogischen Kontext. Das vorliegende Papier soll helfen Gefahren zu erkennen und diese durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden oder zu reduzieren. Die beschriebenen Maßnahmen sind ggf. für andere statische Luftartistikgeräte anzupassen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gefahren

Stürze, Prellungen, Quetschungen, Zerrungen, Verbrennungen (vor allem am Tuch und Seil)

Technische/Organisatorische Maßnahmen

- Unter jedem Luftartistikgerät muss eine für die Arbeitshöhe geeignete Weichbodenmatte liegen.
- Alle Materialien müssen für den jeweiligen Einsatz geeignet bzw. freigegeben sein (Herstellerangaben beachten).
- Materiallisten müssen angelegt und gepflegt werden, regelmäßige Materialkontrollen sind durchzuführen (zuständige Person/en benennen!).
- Materialien müssen nach der vorgeschriebenen Nutzungsdauer/Nutzungszeit bzw. bei Verschleißerscheinungen entsorgt werden.
- Die Aufhängepunkte müssen geeignet sein. (Berechnung der Belastbarkeit, Abnahme).
- Rettungszept entwickeln und ggf. üben (nie alleine trainieren! z.B. Leiter, Rigging herablassbar).
- Es muss sichergestellt sein, dass die Luftartistikgeräte nur von dazu befugten Personen genutzt werden (Zugang zu den Trainingsräumen oder Materialien ggf. begrenzen).
- Luftartistikgeräte dürfen nicht unbeaufsichtigt hängen gelassen werden, wenn der Zugang zu den Räumlichkeiten nicht klar begrenzt ist.

Personelle Maßnahmen

Die anleitenden Personen müssen:

- Erfahrung in der Anleitung und Hilfestellung der jeweiligen Luftartistikgeräte haben.
- mit der vorliegenden Gefährdungsbeurteilung vertraut sein,
- vor jeder Nutzung eine Sichtprüfung des Materials u. der Aufhängepunkte vornehmen,
- über die ortsspezifischen technischen Voraussetzungen informiert sein, z.B. welche Aufhängepunkte zu nutzen sind und für welche Belastungen diese ausgelegt sind,

Die Teilnehmenden müssen:

- gut vorbereitet sein, physisch und psychisch,
- nicht ohne Rücksprache mit der anleitenden Person neue Übungen/Techniken ausprobieren,
- je nach Schwierigkeitsgrad geeignete Kleidung/Kostüme tragen (z.B. enganliegend, ohne Reißverschlüsse...),
- Armbanduhren und Schmuck vor dem Training ablegen,
- Piercings entfernen oder abkleben,
- lange Haare ggf. zusammenbinden,
- sportgerechte Brillen bzw. Kontaktlinsen tragen,
- lange Finger- und Fußnägel kürzen.